

Abstract zur Diplomarbeit

Fehlerkultur im Rettungsdienst

Stefanie Eberle, RS 18-21 B, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/ Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Sanität Basel-Stadt, Rettungsdienst

Einleitung

Fehler oder ein Fehlentscheid geschieht jedem. So genannte Human Factors führen zu den meisten Fehlern, verursacht durch den Menschen. Entscheidend ist dabei jedoch der Umgang mit Fehlern. Eine Fehlerkultur zeichnet sich dadurch aus, nicht den Schuldigen zu suchen, sondern die Umstände zu untersuchen, welche zu einem Fehler geführt haben. Der positive Umgang mit eigenen und fremden Fehlern fördert nicht nur das Arbeitsklima, sondern ermöglicht zusätzlich ein Lernklima.

Ziele und Fragestellung

Was gehört zu einer Fehlerkultur? Wie gestaltet sich eine Fehlerkultur und was wird benötigt, damit sich eine Fehlerkultur weiterentwickeln kann? Meine Diplomarbeit soll aufzeigen, welche Art von Unternehmenskultur zu einem konstruktiven Umgang mit Fehlern positiv beiträgt. Bei meinem Thema wird das Meldesystem in meinem Betrieb mit zwei anderen Meldesystemen verglichen und anhand von 3 exemplarischen Bausteinen eingeteilt, um anschliessend meine Fragen gezielt zu beantworten.

Methodik / Material

Gestützt auf die gesammelten Informationen aus meinem Umfeld habe ich verschiedene Literatur zum Kernthema durchgelesen und für die Erstellung meiner Diplomarbeit verwendet. Meine Literaturrecherche erfolgte über die Plattform Google Scholar sowie Swisssconsortium. Im weiteren Verlauf bezog ich mich auf Quellenverweise einzelner Artikel, welche wiederum auf aufschlussreiche Studien verwiesen. Um möglichst gezielte Antworten zu erhalten habe ich die Suche auf wichtige Faktoren wie Human Factors, Meldeplattformen, Tools oder Patientensicherheit im Zusammenhang mit der Fehlerkultur fokussiert.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Durch gezielte Definitionen wird in einem ersten Teil erklärt, was ein Fehler ist, und wie er strukturiert werden kann. Des Weiteren wird auf die Fehlerkultur im Zusammenhang mit Human Factors und den Meldesystemen eingegangen und aufgezeigt, welche Faktoren für eine positiv funktionierende Fehlerkultur benötigt werden. Hierbei wird im Vergleich zu anderen Meldesystemen dargelegt, wie das Meldewesen in meinem Betrieb funktioniert, um mögliche Verbesserungsoptionen durch das Erarbeiten der Ergebnisse zu erkennen.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Um mögliche hindernde Faktoren zu reduzieren, benötigt es das Mitwirken aller Mitarbeiter. Eine positive Fehlerkultur kann erst entstehen, wenn die Angst vor Konsequenzen wegfällt und die Fehlerkultur durch das Führungspersonal vorgelebt wird. Langfristig ermöglicht ein ausgeklügeltes Meldesystem und das Melden von Ereignissen den grössten Nutzen, um zukünftig aus einer Meldeplattform eine Lernplattform zu entwickeln.

Bern, 27. Dezember 2020